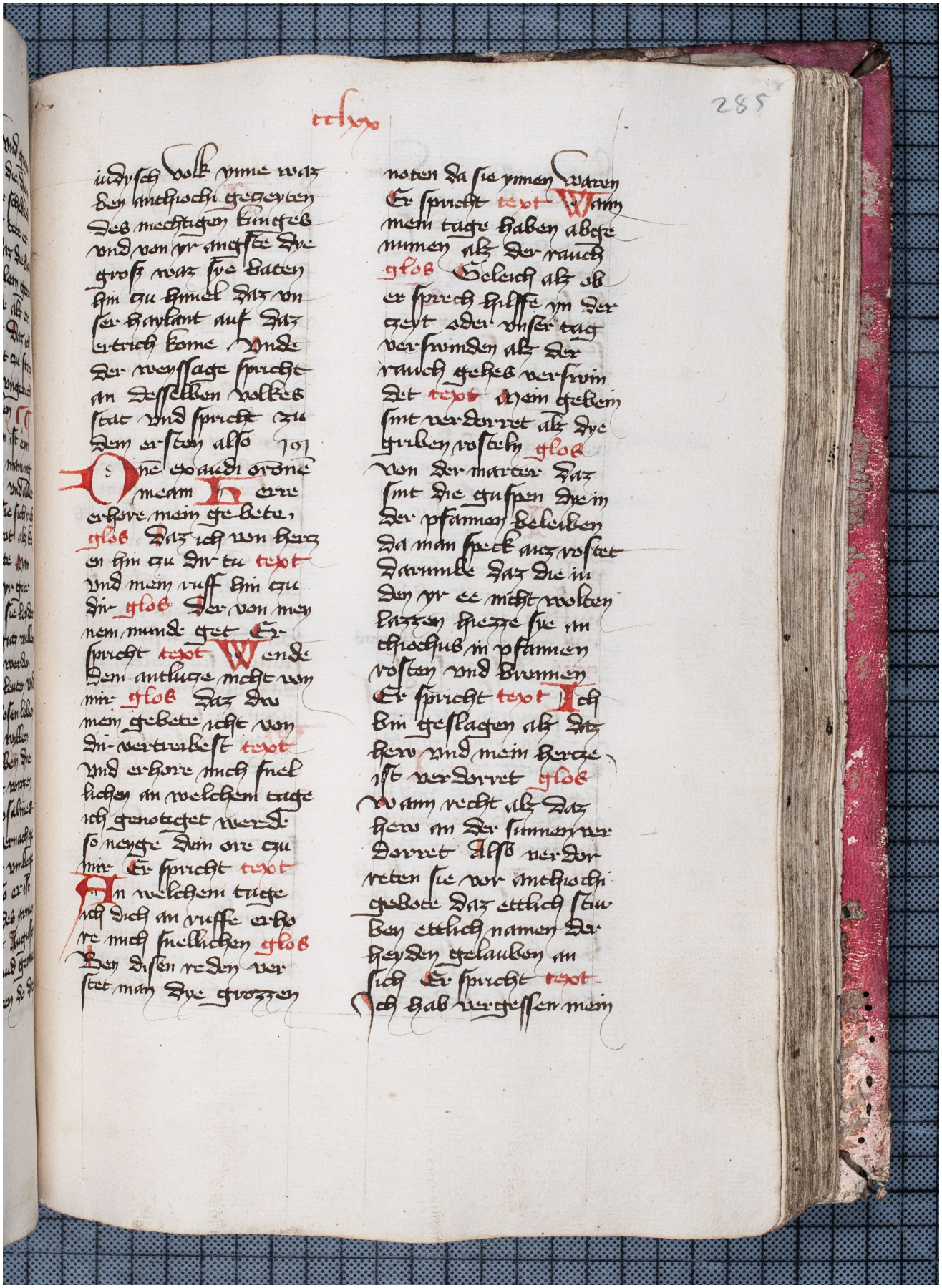
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



iudischs volk vnnd was
der antiochi gegen
des mechtigen kuniges
vnd von yr anfaht die
groß was sye baten
ihn zu himel daz vn
sew hewlant auf daz
ertrich kome. Vnde
der weissage spricht
an desselben volkes
stat vnd spricht zu
dem ersten also 101
Ohne zo auch ordne
meam Er
erhere mein gebete,
glos Daz ich wen hera
ci ihn zu dir tu text
vnd mein ruff kum zu
dir glos Der von mey
nem munde get Er
spricht text Wende
dein antlutze nicht von
mir glos Daz du
mein gebete icht von
dir vertreibest text
vnd erhore mich snel
lichen an welchem tage
ich genotiget werd
so neyge dein ore zu
mir Er spricht text
An welchem tage
ich dich an ruffe erho
re mich snellichen glos
Bey disen reden ver
stet man die grozzen
noten da sie ynnen waren
Er spricht text Wann
mein tage haben abge
numen als der rauch
glos Gelich als ob
er sprech hilffe vn der
zeit oder vnser tag
verswunden als der
rauch geches verswun
dit text Mein gebein
sint verdorret als die
kriben vostich glos
Von der marter daz
sint die zuspan die in
der pfannen beleiben
da man speck aus vostet
Darumb daz die in
den yr ee nicht wolten
lazzen hiezze sie an
tiochus in pfannen
vosten vnd brennen
Er spricht text Ich
bin geslagen als das
hew vnd mein herze
ist verdorret glos
Wann recht als das
hew an der sunnen ver
dorret also verdor
reten sie vor antiochi
gebote daz etlich stu
ben etlich namen der
heyden geslauben an
sich Er spricht text
Ich hab vergesser mein